

## Jüdische Erinnerungen

### Eine musikalisch-literarische Veranstaltung

Haus des Buches e. V. – Literaturhaus Leipzig und Leipziger Synagogalchor e. V.

**Christian Steyer** liest aus *Salomea Genins* Buch  
»Scheindl und Salomea – von Lemberg nach Berlin«  
Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt 1992

Es singt der **Leipziger Synagogalchor** unter Leitung von **Ludwig Böhme**  
Soli: **Kathleen Glose**, Mezzosopran                      Klavier: **Clemens Posselt**

*Salomea Genins* bewegende Familiengeschichte erzählt vom religiös geprägten Leben der Großeltern im galizischen Lemberg, von deren Tochter *Scheindl*, ihren acht Geschwistern und der überforderten Mutter, von Scheindls Ausbruch aus den Zwängen durch die Heirat mit dem jüdischen Sozialisten *Avram Genin* aus Russland, vom Zorn und von der Enttäuschung des Vaters, der Scheindl deswegen für tot erklärt. Erzählt wird von den Umsiedlungen nach Krakau und Berlin und dem Scheitern der Ehe, von der Kindheit *Salomeas* mit zwei Geschwistern, die unter der Trennung der Eltern und unter den allmählichen Veränderungen der Gesellschaft in den 1930-er Jahren leiden. Scheindl, selbst entwurzelt und enttäuscht, kann ihnen keine Wärme geben. Mit Geschick und Hartnäckigkeit rettet sie sich und ihre Töchter jedoch im Mai 1939 durch die Emigration nach Australien.

**Christian Steyer** ist ein Multitalent. Er ist Musiker, Schauspieler und Sprecher. Er schreibt, leitet mehrere Chöre und unterrichtet.

Der **Musiker** komponiert seit 1972 für viele Kinofilme (»Das Leben ist eine Baustelle«, »Zugvögel ... Einmal nach Inari«) und TV-Produktionen (»Tatort«, »Polizeiruf 110«). Vor 1990 vertonte er Litera-Märchenhörspiele (»Das kalte Herz«, »Das Märchen vom Zaren Saltan«, »Die Schneekönigin«), deren Neuauflage geplant ist. Sein Chorzyklus »Alte Weihnachtslieder Neu« erfreut sich einer jährlich wachsenden Fangemeinde.

Der **Schauspieler** machte sich in einer Vielzahl von Kino- und Fernsehfilmen einen Namen. Populär wurde er schon Anfang der 70-er Jahre durch Rollen in »Die Legende von Paul und Paula« und »Für die Liebe noch zu mager?«.

Der **Sprecher** feiert seinen bisher größten Erfolg immer freitags um 19:50 Uhr in der MDR-Fernsehserie »Elefant, Tiger & Co.« mit mehreren Millionen Zuschauern. Seine Tiergedichte »Vom kleinen Storch der Vater«, die er auf der beiliegenden CD selbst liest, erschienen 2007. Für »Amazonien«, das weltgrößte 360°-Panorama von Yadegar Asisi, schrieb er alte indianische Legenden um, die in der Ausstellung in Leipzig zu hören sind. [www.christiansteyer.de](http://www.christiansteyer.de)

Der **Leipziger Synagogalchor** widmet sich der Pflege und Bewahrung synagogaler Musik sowie jiddischer und hebräischer Folklore in freien Konzertbearbeitungen. Das Ensemble begeht in diesem Jahr sein 50. Jubiläum. Im April 2012 übernahm **Ludwig Böhme** die **künstlerische Leitung**. [www.synagogalchor-leipzig.de](http://www.synagogalchor-leipzig.de)



## Programm

**Ki lo na'eh**  
aus der *Haggada* (1644)

Solo, Chor a cappella

Johann Stephan Rittangel (1606–1652)  
Bearb.: Ludwig Böhme

Die *Haggada* enthält die Texte, die im Kreis der Familie am Sederabend, dem Vorabend und Auftakt des Pessach-Festes, gelesen und gesungen werden. Zu Pessach wird des Auszugs des Volkes Israel aus Ägypten gedacht. *Ki lo na'eh* (Gott allein ist zu preisen) ist eine alphabetisch angeordnete Litanei in acht Strophen. Jede Strophe nennt zwei Eigenschaften Gottes und eine Gruppierung, die ihn lobpreist (die Gläubigen, die Gerechten, die Engel etc.).

### – LESUNG –

**Adon Olom**

Solo, Chor a cappella

Salomon Sulzer (1804–1890)  
und Joseph Sulzer (1850–1926)

Herr der Welt, der schon regierte, bevor noch ein Geschöpf erschaffen wurde ... Er ist einzig, und kein zweiter ist da, der ihm gleicht ... Er ist mein Gott, und mein Erlöser lebt, der Fels in meinem Leid, zur Zeit der Not ... In seine Hand lege ich meinen Geist ... Der Ewige ist mit mir, ich fürchte mich nicht. *Adon Olom*, vielfach vertont, ist eine der bekanntesten Hymnen der Synagoge über die Ewigkeit und Einheit Gottes und das Vertrauen der Menschen in seine Vorsehung, die zum Abschluss des Gottesdienstes gesungen wird.

### – LESUNG –

**Nigun a-moll**

Chor a cappella

Volkswaise  
Bearb.: Werner Sander (1902–1972)

Die *Nigunim* (hebräisch: Melodien) entstammen der im 18. Jahrhundert entstandenen chassidischen Bewegung des osteuropäischen Judentums. Neben dem religiösen Studium stand das gemeinschaftliche religiöse Erlebnis an vorderster Stelle. Die *Chassidim* (hebräisch: die Frommen) suchten durch Gebete, Lieder, Tänze und religiöse Ekstase die Annäherung an Gott. Der Gesang ist sehr gefühlsbetont, viele Nigunim beschränken sich auf wenige lautmalerische Silben.

**Ojfm pripitschek**

Solo, Chor, Klavier

Mark Warschawski (1848–1907)  
Bearb.: Werner Sander

Der Rabbi lehrt die Kinder das hebräische Alphabet: Sprecht es noch mal und noch mal, lernt mit Eifer, jeder Anfang ist schwer! Glücklicherweise ist, wer die Tora lernt. Später werdet ihr verstehen, wieviele Tränen in den Buchstaben liegen. Wenn ihr die Bürde des Exils tragt, sollt ihr aus ihnen Trost schöpfen.

### – LESUNG –

**Hungerik dajn Ketzele**

Solo, Chor, Klavier

Mordechaj Gebirtig (1877–1942)  
Bearb.: Friedbert Groß (\* 1937)

Eine Mutter singt ihr hungriges Kind in den Schlaf. Es soll nicht weinen und jammern, sondern still sein wie das Kätzchen, das Püppchen und die betrübte Mutter. Schlaf, meine Krone, der Schlaf lindert die Not.

**Lomir sich iberbetn**

Solo, Chor, Klavier

Jiddisches Volkslied  
Bearb.: Friedbert Groß

Wir wollen uns versöhnen. Volkslied über die Annäherung zweier Liebender: Stell den Samowar auf und sei kein Narr. Was stehst du an der Tür? Schau doch her zu mir! Sei mir wieder gut und schenk mir ein Lächeln! Erzähl es der Mutter und gib mir einen Kuss!

### – LESUNG –

**L'dor vador**

Solo, Chor, Klavier

Meir Finkelstein (\* 1951)  
Bearb.: Joshua Jacobson

Von Generation zu Generation wollen wir von Deiner Größe und bis in alle Ewigkeit von Deiner Heiligkeit künden. Dein Lob, unser Gott, soll nicht aus unserem Munde weichen, denn Du bist ein großer und heiliger Gott und König. Gelobt seist Du, Ewiger, heiliger Gott!